

vgl. DA 65, 215f.), ein Gültbuch aus dem im Elsass gelegenen Handschuheim (Hdschr. 217), eine Liste der Päpste von Nikolaus III. bis Pius II. zusammen mit einigen chronikalischen Notizen (Hdschr. 220, fol. 29v) und ein unvollständiges, dafür aber mit Zusätzen aus dem Münchener Stadtrecht versehenes Oberbayerisches Landrecht Kaiser Ludwigs des Bayern (Hdschr. 251). Die gängigen Register – ein Initienregister (S. 323–362), Register der deutschen Gebetsinitien (S. 363–374), der Hymnen und Verse (S. 375–378) sowie der Personen, Orte und Sachen (S. 379–415) – erschließen den Band. A. N.

Birgit SCHAPER / Michael HERKENHOFF, Ein kapitaler Bücherdiebstahl, *Jb. für Buch- und Bibliotheksgeschichte* 5 (2020) S. 131–190. – Jürgen GEISS-WUNDERLICH, Kriegsverlust, Finderglück und gutes Ende. Elf aus Belgien restituierte mittelalterliche Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, *Mittellateinisches Jb.* 57 (2022) S. 165–200: Neben zahlreichen Inkunabeln und alten Drucken verschwanden in den Nachkriegsjahren auch 33 ma. Hss. aus den Beständen der Univ.- und Landesbibl. Bonn auf dem Schwarzmarkt – wohl unter tätiger Mithilfe von Bibliotheksangestellten! Elf von ihnen verblieben dauerhaft im Besitz der Familie eines belgischen Besatzungssoldaten und wurden, nachdem 2017 eine Terenz-Hs. des 11./12. Jh. (S 89) bei Sotheby's veräußert werden sollte, aus Brüssel restituiert. Während Sch. / H. die Umstände des Verlusts eingehend recherchieren, legt G.-W. eine gründliche Beschreibung der elf wieder zurückerhaltenen Hss. vor, bei denen es sich u. a. um eine frühe Kopie der *Sermones Innocenz' III.* aus Norditalien (1220–1230, S 296), die Abschrift eines Pfründen- und Servitienverzeichnisses des Kölner Stifts St. Gereon aus den 1280er Jahren (S 333) sowie ein reich illuminiertes Brügger Stundenbuch vom Ende des 15. Jh. (S 1682) handelt. B. P.

Simona INSERRA / Marco PALMA, *Incunaboli a Catania II. Biblioteca Regionale Universitaria, con la collaborazione di Francesca AIELLO / Adriana BONACCORSI / Corrado DI MAURO / Debora DI PIETRO / Giustina GIUSTO / Irene MARULLO / Adriano NAPOLI / Simone Isacco Maria PRATELLI / Rosaria SARANITI / Silvia TRIPODI (Incunaboli 4)* Roma 2021, Viella, 348 S., Abb., ISBN 978-88-3313-784-1, EUR 40. – Der Katalog schließt an den 2018 erschienenen ersten Band der Reihe an, in welchem die Biblioteche Riunite Civica e A. Ursino Recupero Catanias erfasst wurden (vgl. DA 77, 185), und geht wie dieser in der Tiefe der Erschließung weit über die meisten Inkunabelkataloge hinaus, wobei besonders auf die Provenienzzgeschichte der Bände abgezielt wird. Dies wird schon in der Einleitung deutlich, in der auf einen kurzen Abriss der Geschichte der 1755 als Biblioteca Universitaria gegründeten Bibliothek (S. 13–23) als Hauptteil eine detaillierte „Storia del fondo: gli esemplari e i segni di provenienza“ (S. 25–46) folgt, in der – gegliedert nach öffentlichen, kirchlichen und privaten Bibliotheken und innerhalb davon alphabetisch geordnet – sämtliche im Zuge der Katalogerstellung eruierten Vorbesitzer der erfassten Inkunabeln erläutert werden. Der anschließende Katalog umfasst insgesamt 113 Nummern (= Exemplare) sowie ein Dubium